



Neuer Subaru Forester startet mit e-Boxer zu Preisen ab 34.990 Euro

- **Mildhybrid-System senkt Verbrauch um rund zehn Prozent**
- **Mehr Fahrspaß durch elektrische Unterstützung des Boxermotors**
- **Subaru Global Platform verbessert Fahrdynamik und Sicherheit**

Riga/Friedberg, 3. September 2019 – Der Subaru Forester (Verbrauch kombiniert: 6,7 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 154 g/km; Werte wurden nach Maßgabe des WLTP-Prüfverfahrens ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet) bereitet den Weg in eine elektrifizierte Zukunft: In der fünften Modellgeneration fährt der SUV-Klassiker erstmals mit dem e-Boxer vor. Das neue Mildhybrid-System verbessert die Fahreigenschaften und senkt Verbrauch und CO₂-Emissionen um rund zehn Prozent gegenüber vergleichbar motorisierten Modellen. Bestellbar ist der Subaru Forester 2.0ie ab sofort zu Preisen ab 34.990 Euro, zum Jahreswechsel rollen die ersten Fahrzeuge in Deutschland auf die Straße.

Tradition trifft Moderne: Der Forester ist der Klassiker im Subaru-Modellprogramm. Seit mehr als 20 Jahren steht der SUV-Pionier für robuste Geländeeigenschaften und hohen Fahrkomfort. Die über Jahrzehnte gepflegte Markenkompetenz in der Entwicklung von Autos mit permanentem Allradantrieb und Boxermotoren spiegelt sich auch in der aktuellen Auflage wider, profitiert dabei aber gleich von zwei Neuheiten: der Subaru Global Platform, die Fahrdynamik und Sicherheit auf ein neues Niveau hebt, und dem e-Boxer.

Das kompakte und effiziente Mildhybrid-System verbessert Fahrspaß und Antriebskomfort und verringert gleichzeitig den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen. Ein 12,3 kW/16,7 PS starker Elektromotor unterstützt den optimierten (zu 80 Prozent aus neuen Komponenten bestehenden) Boxerbenziner, der aus zwei Litern Hubraum 110 kW/150 PS und 194 Nm Drehmoment entwickelt. Der Durchschnittsverbrauch sinkt dadurch um 0,7 Liter auf 6,7 Liter je 100 Kilometer (WLTP in NEFZ-Werte umgerechnet), was CO₂-Emissionen von 154 g/km entspricht. Gegenüber dem vorherigen Modell hat sich der CO₂-Ausstoß um 14 g/km reduziert.

Auf kurzen Strecken bis maximal 1,6 Kilometer Länge und bei maximal 40 km/h kann der Elektromotor das Fahrzeug sogar alleine und damit lokal emissionsfrei antreiben. Seine Energie zieht das E-Aggregat aus einer Lithium-Ionen-Batterie, die mithilfe von rekuperierter Bremsenergie und überschüssigem Drehmoment gespeist wird.

Während der Elektromotor platzsparend in das Gehäuse der stufenlosen Lineartronic integriert wurde, befinden sich die übrigen Hybridkomponenten unter dem Kofferraumboden. Diese Anordnung bewahrt die typische Symmetrie des Subaru-Antriebsstrangs und sorgt zudem dafür, dass das Platzangebot im Innenraum nicht beeinträchtigt wird. Im Gegenteil: Mit drei zusätzlichen Zentimetern Radstand bietet der neue Forester noch mehr Sitzkomfort auf den Vorder- und Rücksitzen als der Vorgänger, auch Schulter- und Ellbogenfreiheit haben zugelegt. Das Kofferraumvolumen beläuft sich auf 509 Liter (mit Reifenreparatur-Set).

Mehr Komfort und Sicherheit

Die neuen Proportionen – der Forester ist länger und breiter, aber auch flacher als sein Vorgänger – prägen das Erscheinungsbild der neuen Modellgeneration: Der SUV-Vorreiter von Subaru präsentiert sich eleganter und dynamischer denn je. Die kraftvolle Frontpartie und die höhere Gürtellinie verstärken den markanten Auftritt. Innen verbindet der Forester klassische robuste Funktionalität mit einem spürbar angehobenen, von hochwertigen Materialien in sauberer Verarbeitung geprägten Qualitätsniveau. Durch das neu entwickelte Infotainmentsystem mit Acht-Zoll-Bildschirm und Smartphone-Einbindung via Apple CarPlay und Android Auto sind die Insassen bestens vernetzt.

Sie profitieren zudem von verbesserter Sicherheit: Der neue Forester basiert als drittes Subaru-Modell auf der neuen Subaru Global Platform, die ein Höchstmaß an Insassenschutz und Fahrstabilität garantiert. Der erhöhte Anteil hochfester Stähle verbessert die Steifigkeit in Karosserie und Chassis um bis zu 100 Prozent und die Energieaufnahme bei einer Kollision um 40 Prozent. Ein verstärkter Sicherheitskäfig schützt die Hochvolt-Komponenten des e-Boxer Antriebs wie Batterie, Gleichspannungswandler und Inverter. Modifikationen an der Radaufhängung reduzieren Vibrationen in der Lenkung und in den Sitzen und steigern damit den Komfort.

Das preisgekrönte Eyesight-System kombiniert verschiedene Assistenten und unterstützt den Fahrer im Alltag, sodass sich Unfälle vermeiden oder zumindest deren Folgen reduzieren lassen. Um das Sicherheitsniveau stets zu erhöhen, baut Subaru den Eyesight-Umfang kontinuierlich aus. Der neue Forester verfügt beispielsweise über eine Fahrerüberwachung, die Anzeichen für Ablenkung und Müdigkeit erkennt, sowie ein zusätzliches Notbremssystem, das vor Kollisionen beim Rückwärtsfahren schützt.

Das Allradmanagement-System X-Mode, das durch die Steuerung von Motormanagement, Getriebe und Allradantrieb die Traktion auf rutschigen Oberflächen und steilen Anstiegen verbessert, ist in einer optimierten Version mit zwei Fahrmodi für verschiedene Untergründe an Bord.

– Ende –

Über Subaru

Subaru ist der weltgrößte Hersteller von allradgetriebenen Pkw. Die Marke gilt als Pionier der Allradtechnik in Personenwagen. 1972 brachte Subaru den ersten Allrad-Pkw auf den Markt. Bis heute hat das Unternehmen weltweit mehr als 22 Millionen Fahrzeuge produziert, davon mehr als 18,2 Millionen Allrad-Fahrzeuge (Stand: Mai 2019). Seit 1966 produziert Subaru Fahrzeuge mit Boxermotoren, von denen bis heute rund 19,3 Mio. gebaut wurden (Stand: Mai 2019). In der Rallye-Weltmeisterschaft gehörte Subaru zu den Top-Teams und holte sechs Mal den Weltmeister-Titel. Die Subaru Deutschland GmbH vertreibt seit 1980 Allrad-Pkw und hat bis zum 30.06.2019 in Deutschland genau 392.278 Fahrzeuge verkauft.

Diese Presse-Information, weitere Infos zu Subaru sowie Bildmaterial finden Sie zum Herunterladen als .pdf unter www.subaru-presse.de.